

Fern Nichols  
mit Janet Kobobel Grant

Jedes  
**Kind**  
braucht das Gebet  
einer Mutter

Aus dem Amerikanischen  
von Herta Martinache

Leseprobe

**SCM**

R.Brockhaus

# SCM

## Stiftung Christliche Medien

Der SCM-Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



1. überarbeitete Auflage 2015, 4. Gesamtauflage

Der Titel erschien zuletzt 2011 in der 3. Auflage bei SCM Hänssler unter der ISBN 978-3-7751-4347-9

© der deutschen Ausgabe 2005  
SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG  
Bodenborn 43 · 58452 Witten  
Internet: [www.scm-verlag.de](http://www.scm-verlag.de); E-Mail: [info@scm-verlag.de](mailto:info@scm-verlag.de)

Originally published under the title *Moms in Prayer*  
Copyright © 2003, 2013 by Fern Nichols  
Previously titled *Every Child Needs a Praying Mom*  
Publishes by arrangement with The Zondervan Corporation L.L.C.,  
a subsidiary of HarperCollins Christian Publishing, Inc.

Die Bibelstellen des Alten Testaments sind in der Regel folgender Ausgabe entnommen:

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Die Bibelstellen des Neuen Testaments und der Psalmen nach Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Umschlaggestaltung: Miriam Gamper-Brühl | Essen | [www.dko-design.de](http://www.dko-design.de)  
Titelbild: Susanne Tucker / shutterstock  
Satz: Christoph Möller, Hattingen  
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck  
Gedruckt in Deutschland  
ISBN 978-3-417-26633-7  
Bestell-Nr. 226.633

## WIDMUNG

# WIDMUNG

Meinem geliebten Mann Rle,  
der mein Lebenspartner und mein Freund ist.  
Deine Gebete und deine liebevolle Unterstützung sind Schätze in  
meinem Herzen.

Meinen Kindern Ty, Troy, Travis und Trisha.  
Jedes von euch hat Seite um Seite über Gottes Treue, Liebe und  
Freundlichkeit in mein Herz geschrieben.  
Mit Worten kann man nicht ausdrücken, wie sehr ich mich geehrt  
fühle, eure Mutter zu sein.

Ich wurde über alle Maßen gesegnet, weil Gott mir drei schöne,  
gläubige Schwiegertöchter geschenkt hat: Patti, Bonnie und Tara.

Meiner Mutter, die mir das Beten beibrachte.  
Ich bete, dass dieses Buch für jede folgende Generation unserer  
Familie und für die Familie Gottes ein Vermächtnis der Macht Gottes  
durch das Gebet wird.

*»Und dies soll für unsere Nachkommen aufgeschrieben  
werden, damit das Volk, das es dann geben wird, den Herrn lobt.«  
(Psalm 102,19)*

*Fern Nichols* ist mit *Rle Nichols* verheiratet und Mutter von vier verheirateten Kindern sowie Großmutter von acht Enkelkindern. Die ehemalige Grundschullehrerin gründete *Moms in Prayer International<sup>TM</sup>*, eine Gebetsbewegung, die Tausende von Frauen auf der ganzen Welt inspiriert hat. Mittlerweile gibt es in über 140 Ländern Gebetsgruppen; die dazugehörigen Materialien wurden in über 50 Sprachen übersetzt.

*Janet Kobobel Grant* ist Co-Autorin von *Jedes Kind braucht das Gebet einer Mutter* und hat außerdem verschiedene Bibelstudien für Frauen verfasst. Sie lebt mit ihrem Mann in Santa Rosa, Kalifornien.

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| Vorwort von Evelyn Christenson .....             | 9  |
| Einleitung: Die Geburt einer Gebetsbewegung..... | 13 |

## Teil 1

|                                              |    |
|----------------------------------------------|----|
| Reaktion auf die Aufforderung zum Gebet..... | 21 |
| 1. Ein Lied des Gebets.....                  | 22 |
| 2. Ein zuversichtlicher Beter werden .....   | 30 |
| 3. Ein lebensveränderndes Gebet.....         | 43 |

## Teil 2

|                                                    |     |
|----------------------------------------------------|-----|
| Die vier Schritte des Gebets .....                 | 57  |
| 4. Anbetung: Beten nach Gottes Eigenschaften ..... | 58  |
| 5. Schuld bekennen: Schutt wegräumen .....         | 72  |
| 6. Dank: Der Ausdruck eines dankbaren Herzens..... | 95  |
| 7. Fürbitte: In die Bresche treten .....           | 110 |

## Teil 3

|                                                                      |     |
|----------------------------------------------------------------------|-----|
| Das Gebet – so tief wie Ihr Herz und<br>so weit wie die Welt.....    | 127 |
| 8. Beten nach Gottes Zusagen .....                                   | 128 |
| 9. Das einmütige Gebet .....                                         | 147 |
| 10. Machen Sie sich auf einen Kampf gefasst:<br>Das Kampfgebet ..... | 163 |
| 11. Gebet für unsere Schulen.....                                    | 182 |
| 12. Weiterbeten, egal was geschieht!.....                            | 207 |

|                                                    |     |
|----------------------------------------------------|-----|
| Dank.....                                          | 225 |
| Anhang: Gebetslisten und Gebetsarbeitsblätter..... | 229 |
| Anmerkungen.....                                   | 247 |
| Literaturempfehlungen.....                         | 251 |
| Statt eines Nachworts (Fern Nichols).....          | 253 |

# VORWORT

Zu den größten Wundern Gottes gehört, dass er einzelne Menschen beauftragt, gewaltige Aufgaben für ihn zu erledigen. Gott sieht in diesen Menschen, was andere Christen noch nicht erkennen: die Führungsqualitäten, die Beharrlichkeit, die Opferbereitschaft und die geistliche Kraft dieser Person. Die Billy Grahams und die Mutter Teresas dieser Welt sind solche Menschen – und auch Fern Nichols gehört zu ihnen.

Gott sah die zahllosen Kinder, die Gebete bitter nötig haben, und er sah Fern mit ihrer brennenden Leidenschaft, für ihre Kinder zu beten, als diese mit dem Druck Gleichaltriger, Schulunterricht, der ihrem Glauben widersprach, und Vorbildern, die ihren Lebensstil und ihren Glauben an Jesus in Frage stellten, konfrontiert wurden. Nachdem Fern einige Mütter für gemeinsames Gebet gewonnen hatte, wurde Ferns Begeisterung plötzlich zu einer Berufung von Gott selbst – die Überzeugung, dass *jedes Kind das Gebet einer Mutter braucht*. Gott beauftragte Fern, andere Mütter anzuregen, für ihre Kinder zu beten – und Gott führte diesen Ruf zu einer Bewegung, die rasant wuchs und jetzt Tausende Mütter umfasst, die jede Woche in Gruppen in über 140 Ländern zusammenkommen und beten.

Als ich Fern zum ersten Mal traf, war sie eine temperamentvolle junge Mutter mit einer unermüdlichen Leidenschaft für ihre Organisation, die noch in den Kinderschuhen steckte. Damals war Fern auf der Suche nach Ratschlägen über Gebetsgruppen. Im Lauf der Zeit wurden wir enge persönliche und geistliche Freundinnen, und ich erlebte, wie ihre unentwegte Leidenschaft sich in einen konsequenten Lebensstil verwandelte, mit dem Ziel, jedem Kind die betende Mutter zu geben, die es braucht – und verdient.

Lesen *Sie* dieses Buch, weil auch Sie den brennenden Wunsch verspüren, dass Gott Ihre Kinder vor dem Bösen schützt, das mit Drogen, Gewalt und falschen Lehren nach ihrem Geist und ihrem Körper giert? Meinen Sie: »Ich bin so bedeutungslos, so unwichtig, dass Gott *meine* Gebete nicht gebraucht«? *Unter-schätzen Sie nie die Macht der Gebete eines einzigen Menschen – auch nicht die Macht Ihrer Gebete!*

In diesem Buch nimmt Fern Sie persönlich mit auf ihren Weg zu einem kraftvollen Gebet. Ihre praktischen Hilfen, die in das ganze Buch eingearbeitet sind, zeigen, wie auch Sie biblisch fundiert Fürbitte tun können. Mit zahllosen Beispielen spornt dieses Buch Sie an, ständig darauf zu vertrauen, was Gott tun wird, wenn Sie den Mut zum Beten finden.

Fern hilft Ihnen mit Antworten auf verwirrende Fragen, zum Beispiel: Wie bleibe ich ein zuversichtlicher Beter, wenn ich den Eindruck habe, dass Gott meine Gebete nicht erhört? Wie versucht Satan, mich am Beten zu hindern? Wie werde ich mit den Dingen fertig, die mich tatsächlich vom Beten abhalten? Welche Bibelstellen kann jeder beten und welche nicht? Schickt Gott Engel als Antwort auf meine Gebete? Ist Gebet in christlichen Schulen erforderlich? Wie kann ich Lehrer fürs Gebet gewinnen? Und wie kann ich die Kinder, die mit meinen Kindern in die Schule gehen, aber keine betende Mutter haben, ins Gebet einschließen?

Ferns vier Schritte erklären umfassend, was Sie während Ihrer Gebetszeit tun sollen, auch warum Ihr wichtigstes Gebetsanliegen die Rettung anderer sein soll: *Lob* – wegen Gottes Eigenschaften; *Sündenbekenntnis* – damit Ihr Gebet kraftvoll wird; *Dank* »in allen« und nicht »für« alle Dinge; und *Fürbitte*.

Dies ist eines der erquickendsten Bücher, das ich je gelesen habe. Seite um Seite zog es mich näher zu Jesus, der alle Kinder liebte – und der seine Jünger ermahnte, die kleinen Kinder zu ihm kommen zu lassen.

Während ich das Manuskript sorgfältig durchlas, wurde mein



ganzes Sein mit einer ungewöhnlichen geistlichen Wärme und Hoffnung auf die biblische Zusage erfüllt, dass Gott immer noch auf seinem Thron ist und dass er unsere Kinder *rettet*, wenn wir beten.

Dieses Buch sollte nicht nur überflogen, sondern mit derselben brennenden Leidenschaft, die Gott Fern gab, im Gebet durchgearbeitet werden, *unter Anstrengungen, unter Tränen, beharrlich und glaubend*. Arbeiten Sie dieses Buch durch, bis Sie seine Aussagen anwenden – bis Sie als Beterin verwandelt sind – bis Gott auch Wunder tut, wenn Sie beten – bis Gott jedes Ihrer Gebete auf seine Weise, zu seiner Zeit und aus seinen Gründen erhört – doch immer zum Besten Ihres Kindes. *Dann sind Sie eine Mutter, die betet.*



TEIL 1

TEIL 1

REAKTION AUF DIE AUFFORDERUNG  
ZUM GEBET

## 1. EIN LIED DES GEBETS

# EIN LIED

Gott hat jedem von uns ein Lied geschenkt, das nur wir singen können. Das Lied ist Gottes besondere Aufforderung mit seiner besonderen Absicht, eine Gabe zu entfalten, die nur eine Person ihm schenken kann. Kein anderer Mensch kann Ihre Melodie summen, und wenn sie nicht gesungen würde, würde etwas schmerzlich fehlen.

Ein Teil des Liedes, das jeder Mensch singen soll, wird durch Gebet ausgedrückt. Gott möchte es von jedem von uns hören. Unser Gebetslied kann große Kraft haben, auch wenn wir denken, dass es nur eine alltägliche Melodie ist.

Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Gebete kraftvoll sind, dass sie einen Einfluss darauf haben, wie Situationen ausgehen, dass sie bewirken, dass Gott sich herabneigt und Ihnen sein Ohr leiht? Oder glauben Sie, dass Ihr Lied keine liebevolle Melodie hat, dass Sie den Ton nicht halten können? Oder bleiben Sie vielleicht oft stumm, weil Sie fürchten, dass Sie nicht gut genug beten? Möglicherweise fühlen Sie sich auch entmutigt, weil Sie es mit Beten versucht haben, das erhoffte Ergebnis aber ausblieb.

Zu Beginn unserer Beschäftigung mit dem Gebet versichere ich Ihnen, dass Gott sich danach sehnt, von Ihnen zu hören, egal wie zaghaft Ihr Gebetslied klingt. Und er hört lange und gut zu, egal ob Sie ein Solo, ein Duett oder in einer Gruppe singen. Ihre Melodie gefällt ihm, auch wenn Sie denken, Ihr Lied sei zu einfach, zu klein oder zu unbedeutend (zum Beispiel Gebete wie: »Hilf mir, einen Parkplatz zu finden«).

### **Gebet verändert**

Ich habe dieses Buch geschrieben, um Ihr Vertrauen ins Gebet und Ihre Fähigkeit zu beten zu festigen. Ich möchte, dass Sie

inständig und fest glauben, dass Beten zu den wichtigsten Beiträgen gehört, die Sie zum Leben Ihres Kindes leisten können – und dass dieser Beitrag langfristige Auswirkungen hat. Wirkungen, die zur Entfaltung kommen, auch wenn Sie nicht mehr auf der Erde leben. Dazu probieren wir gemeinsam einige neue Gebetslieder aus, betrachten anhand der Bibel, was Gott über unser Gebet denkt, werden ermutigt, weiterzubeten, auch wenn wir unsere Töne länger halten müssen als wir uns je vorgestellt haben. Und hören von anderen Müttern, die lange und intensiv gebetet haben. Ich bete, dass Sie nach dem Lesen dieses Buches für Ihr Gebetsleben neuen Mut, neue Energie und neue Impulse erhalten haben. Doch noch wichtiger ist, dass Sie verändert werden. Denn obwohl das Gebet manchmal die Umstände und oft die Einstellung von Menschen ändert, ändert es fast immer das Herz des Beters.

Ich erinnere mich an eine Gebetsgruppe, an der ich teilnahm und in der wir mit einer Mutter beteten, die wegen ihrer Beziehung zu ihrem Sohn sehr aufgewühlt war. Er hasste sie so sehr, dass er zusammenzuckte, wenn sie ihn nur berührte. Die Mauer zwischen ihnen war breit und hoch. Wir beteten Woche um Woche um Heilung der Beziehung. Wir baten Gott, die Mauern der Bitterkeit, des Grolls und der Wut niederzureißen. Wir beteten, dass die Mutter die Dinge erkennen kann, die sie möglicherweise tut und die dazu führen, dass ihr Sohn auf der anderen Seite dieser Mauer blieb.

Gegen Ende des Schuljahres umarmte der Junge seine Mutter jeden Morgen, bevor er zur Schule ging. Wer hatte sich geändert? Ich bin sicher, die Mutter sagt, dass Gott sie verändert hat und dass dadurch ihr Sohn fähig geworden ist, sich zu verändern, aber in Wirklichkeit hat Gott beide verändert.

Es ist nicht so, dass Beten keine harte Arbeit ist. Beten ist Schwerarbeit. Doch Gottes Antworten erstaunen uns oft. Dies ist einer der Gründe, weshalb Beten so spannend ist. Oft erlebten wir in unserer Gebetsgruppe sofortige Gebeterhörungen,

doch bei einigen Gebeten hatten wir den Eindruck, dass nichts geschieht. Ein Pflegesohn hatte Probleme mit Drogen und Alkohol. Wir beteten flehentlich für diesen netten jungen Mann. Doch wir sahen keine Änderung. Es wurde vielmehr schlimmer. Wir beteten weiter, dass er Gott lieben lernt und ihm treu dient. Die ganze Schulzeit hindurch und noch im Erwachsenenalter blieb er auf dem Weg in die Selbstzerstörung. Doch Gott hörte die Gebete von uns Müttern, mit denen wir ihn bestürmten, und er antwortete – zwanzig Jahre später. Neulich bekam ich einen Brief von seiner Pflegemutter, die mir freudig mitteilte, dass ihr Sohn sein Leben Jesus anvertraut hat, mit einem christlichen Mädchen verheiratet ist und aktiv in der örtlichen Kirchengemeinde mitarbeitet. Als seine Kollegen die Änderung in seinem Leben bemerkten, stellten sie ihm zahlreiche Fragen. Was jedoch mehr ist, als wir uns je träumen ließen, als wir in unserer kleinen Gruppe all die Jahre zuvor beteten, war, dass er seine leibliche Mutter zu Gott führen konnte, bevor sie starb.

### **Das Lied, das über mir gesungen wurde**

Ich möchte nicht, dass Sie den Eindruck gewinnen, dass mein Gebetslied eines schönen Tages plötzlich da war und dass ich seitdem eindringlich und meisterhaft bete. Ich lerne jeden Tag etwas über das Gebet, genau wie Sie. Doch ich habe die Macht des Gebets im Leben eines Menschen gesehen, der mir nahe stand – bei meiner Mutter. Sie betete den ganzen Tag in unserer Familie, sie betete mit uns vor dem Essen und beim Schlafengehen. Oft betete sie im Auto, bevor wir abfuhren und bat um Gottes Schutz. Am Mittwochabend nahm sie uns in die Kirche zur wöchentlichen Gebetsstunde mit. Ich kann mich erinnern, dass ich in einer Kirchenbank saß, als ich noch so klein war, dass ich mit den Beinen baumelte, weil sie noch nicht bis zum Boden reichten. Ich horchte, als die Gebete der Heiligen den Raum erfüllten. Dabei wurde ich nie ungeduldig und langweilte mich auch nie. Ganz im Gegenteil, ich fühlte mich nie geborener als

in der sicheren, behüteten Liebe dieser Gebete. Zu Hause, im Auto oder in der Kirche zeigte meine Mutter mir, dass sich ein liebender Gott um mich kümmert und dass er aufmerksam meine Gebete hört und darauf antwortet. Das Ergebnis war, dass ich als junges Mädchen Jesus in mein Herz aufnahm. Ich kann mich an keine Zeit meines Lebens erinnern, in der ich nicht zu meinem himmlischen Vater gesprochen habe.

### **Was ein einziges Gebet bewirken kann**

In all den Jahren habe ich so viele wunderbare Gebeterhörungen – auch in meiner eigenen Familie – erlebt, dass ich ermutigt werde, weiterzubeten. Als wir in British Columbia wohnten, wurden mein Mann Rle und unser zehnjähriger Sohn Troy zu einer Kanufahrt mit einem Freund und dessen Sohn eingeladen. Der Freund war schon oft mit dem Kanu auf diesem Fluss gefahren und wollte dieses Erlebnis mit Rle teilen. Außerdem würde es ein großes Abenteuer für die beiden Jungen werden.

Als der Tag näher rückte, wurde die Spannung immer größer. Viele Vorbereitungen und Planungen waren erforderlich.

Es war Frühlingsanfang, und in den Bergen setzte die Schneeschmelze ein, folglich führte der Fluss viel Wasser und war stellenweise reißend. Am Tag der Reise war es feuchtkalt und regnerisch, aber das schreckte die tapferen Burschen nicht ab.

Nachdem sie das Kanu und ihre Vorräte ausgepackt hatten, wollten sie gerade das Boot ins Wasser lassen, als sie hörten, wie ihnen jemand etwas zurief. Zwei Männer, die aufs Ufer zukamen, schrieten.

»Ihr wollt doch nicht auf den Fluss, oder?«, brüllte einer der Männer.

Als der Freund, der meinen Mann eingeladen hatte, zurückrief: »Doch«, antwortete einer der Fremden: »Ich würde heute nicht fahren. Das Wasser ist zu hoch und zu wild. Wir müssen euch später sonst herausziehen.«

Rles Freund beruhigte meinen Mann, dass er bei jedem Wet-

ter auf dem Fluss gefahren sei und dass alles gut gehen würde. Doch als sie in das Boot stiegen, sah Rle, wie die beiden Fremden ungläubig den Kopf schüttelten.

Mitten am Nachmittag fühlte ich mich gedrängt, für Rles und Troys Schutz zu beten. Dieser Eindruck war so stark, dass ich mit meiner Arbeit aufhörte und mich mit meiner Bibel an den Küchentisch setzte und Zusagen des Schutzes für sie aussprach. Ich betete: »Ich bitte dich, ... dass du sie vor dem Bösen bewahrst« (Johannes 17,15). »Die auf den Herrn vertrauen, sind wie der Berg Zion; er steht fest und sicher und hat für immer Bestand. So wie die Berge Jerusalem umgeben und schützen, so umgibt und schützt der Herr sein Volk, jetzt und für alle Zeit« (Psalm 125,1-2). »Der Herr spricht: ›Ich will den erretten, der mich liebt. Ich will den beschützen, der auf meinen Namen vertraut.« (Psalm 91,14).

Dann betete ich für Rles Freund und seinen Sohn: »Herr, du weißt, was jetzt gerade geschieht. Bitte beschütze sie. Bewahre sie. Lege deine Arme um sie und halte sie fest. Bringe sie nach Hause. Ich verlasse mich auf dich; mein Vertrauen zu dir ist unerschütterlich. O Herr, bringe sie nach Hause.« Ich muss fast eine Stunde lang gebetet haben.

### **Gott antwortet**

Später am Abend erhielt ich einen Anruf von einem erschöpften, aber dankbaren Rle. Als er mir erzählte, was an diesem Nachmittag geschehen war, erkannte ich, dass die erschreckende Geschichte gerade zu der Zeit passierte, als der Heilige Geist mich zum Beten drängte.

Rle erzählte mir Folgendes: Als sie den Fluss hinunterpaddelten, wurden sie immer schneller, bis sie plötzlich in einen kleinen Wasserfall gerieten. Das Kanu schoss in die Luft, und alle seine Insassen wurden in den eisigen Fluss geschleudert. Als Rle wieder zu Sinnen kam, erkannte er, dass er unter Wasser lag und dass zwei kleine Füße auf seinen Schultern ihn unter Wasser hielten.



Ohne zu wissen, woher er die Kraft bekam, zog er Troy von sich weg und schwamm mit ihm zu dem Kanu, das nicht weit weg und nicht gesunken war. Rle zog Troy hoch, um seine Brust über Wasser zu halten, denn er hatte Angst vor Unterkühlung.

Troy fragte ihn: »Papa, sterben wir jetzt?«

Rle schwieg.

Troy sprach weiter: »Es ist gut, Papa. Wir werden bei Jesus sein.«

Der Freund und sein Sohn waren weiter weg vom Kanu. Rle erzählte, er würde nie vergessen, wie sein Freund verzweifelt nach seinem Sohn rief, und wie erleichtert alle waren, als Vater und Sohn sich in dem tosenden Wasser fanden. Gott gab ihnen die Kraft, bis zum Kanu zu schwimmen und hineinzuklettern.

Nachdem sie weitere fünfundvierzig Minuten mit den eisigen, tobenden Wassern gekämpft hatten, war ihre Kraft am Ende, sie waren völlig durchgefroren. Gerade als es Rle aufging, dass sie jetzt wirklich sterben würden, geschah ein anderes Wunder.

Sie fühlten Land unter den Füßen und entdeckten eine kleine überschwemmte Insel in der Mitte des Flusses. Wegen des Wassers, das über die Insel toste, konnten sie kaum stehen. Vor Kälte zitternd drängten sie sich aneinander und dankten Jesus für ihre momentane Sicherheit.

Dann, nach wenigen Minuten, kam ein Hubschrauber, für den gerade genug Platz zum Landen war, und flog sie in das nächste Krankenhaus. Wie die Rettungsstaffel erfahren hatte, dass sie in Not waren? Ein weiteres Wunder. Ein Ehepaar hatte den Unfall beobachtet und sofort um Hilfe gerufen. Wenn Troy zehn Minuten länger in dem eisigen Wasser geblieben wäre, meinten die Krankenschwestern, wäre er an Unterkühlung gestorben.

Welch ein Vorrecht hatte ich, im Gebet für das Leben der Menschen, die ich liebte, und das Leben ihrer Freunde zu kämpfen. Hat mein Gebet etwas bewirkt? Hat Gott dienende Engel zu Hilfe geschickt, weil ich betete? Ja, und noch einmal ja. Gott

verspricht, dass er mich hört und große und mächtige Dinge tut, wenn ich ihn anrufe. Gebet kann den Ausschlag zwischen Tod und Leben geben.

### **Singen Sie Ihr eigenes Lied**

Warum beten? Weil die Macht eines Menschen, der betet, beträchtlich ist. Lassen Sie nicht nach. Ihre Gebete können nur von Ihnen gesungen werden.

»Aktionen im Himmel beginnen, wenn jemand auf der Erde betet«, sagt der Pfarrer und Autor Max Lucado. »Sie verstehen vielleicht nicht das Geheimnis Ihrer Aufgabe. Aber eines liegt auf der Hand: Wenn Sie sprechen, hört Jesus.«

*Hat mein Gebet etwas bewirkt? Hat Gott dienende Engel zu Hilfe geschickt, weil ich betete? Ja, und noch einmal ja.*

Unwillkürlich fällt mir der Vers aus dem Jakobusbrief ein: »Das Gebet eines gerechten Menschen hat große Macht und kann viel bewirken« (Jakobus 5,16). Familienmitglieder kamen in Sicherheit, Kinder wurden vom Drogenmissbrauch befreit, familiäre Beziehungen wurden geheilt – dies sind nur einige Beispiele der beeindruckenden Wirkungen, die ein Leben im Gebet haben kann.

In den folgenden Kapiteln werden wir herausfinden, wie wir vier lebensverändernde Gebete beten können, wie wir unsere eigenen Hindernisse überwinden, die uns vom kraftvollen Beten abhalten, wie wir anhand der Bibel für die Menschen beten, die wir lieben, wie man nach Gottes Willen betet, wie man sich im Gebet auf Gottes Zusagen beruft, wie wir im Gebet für unsere Kinder geistliche Kämpfe durchfechten können und dass man für alles beten kann.

Im nächsten Kapitel befassen wir uns mit dem größten Hindernis fürs Gebet – der Schwierigkeit zu glauben, dass Gott unsere Gebete wirklich hört und darauf eingeht. Wie kann man

ein zuversichtlicher Beter werden, auch wenn Gott nicht antwortet?

Ich möchte dieses Kapitel mit einem Gebet für Sie schließen. Am Ende jedes der folgenden Kapitel werde ich Ihnen ein Gebet vorschlagen, dessen Lied Sie selbst singen können. Doch jetzt möchte ich dieses Gebet über Ihnen sprechen:

*Großer Gott, ich danke dir, dass du jeden einzelnen Menschen liebst und wertschätzt. Du hast jedem Menschen ein Lied geschenkt, das nur dieser Mensch singen kann. Ich bete, dass nicht eine einzige Mutter, die dein Kind ist, an der Kraft ihres Liedes zweifelt. Gib ihr den Mut, dir zu vertrauen. Deine Liebe treibe alle Furcht aus, so dass sie zuversichtlich das Lied singen kann, das du ihr geschenkt hast. O Vater, ich bitte, dass sie deine Ehre und deinen Ruhm vergrößert, wenn du ihr treu hilfst, ihr Lied zu singen. In Jesu Namen. Amen.*